

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 51 (1925)  
**Heft:** 5

**Illustration:** Die Abenteuer des Herrn Gottfried Chaibli  
**Autor:** Glinz, Theo

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

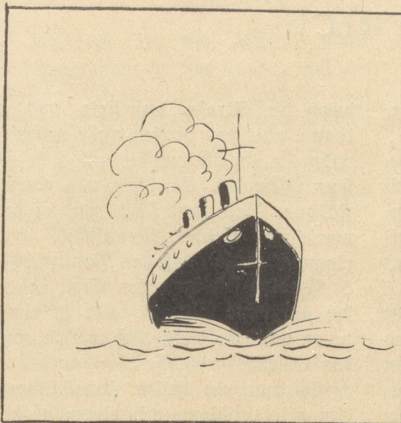
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



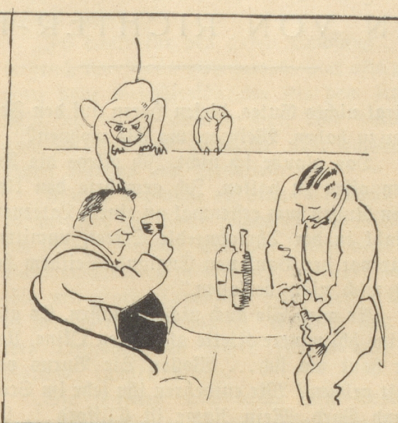
# Die Abenteuer des Herrn Gottfried Chaibli

Zeichnungen von Theo Glinz — Verse von Hans Jakob

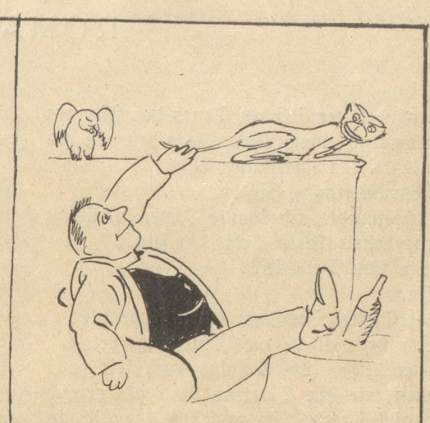
II.



Das Schiff durchpflügt den Ozean,  
Herrn Chaibli geht das gar nichts an;  
er sitzt verärgert und gekränkt  
dort wo man einen Guten schenkt.



Bei Stumpen und bei Alkohol  
wird es ihm langsam wieder wohl;  
er sitzt und trinkt und trinkt und schweigt,  
der Kummer sinkt, die Rechnung steigt.



Sobald gelöscht der Kehle Durst  
wird uns das Leid der Seele Wurst,  
der Alkohol wirkt ganz allmählich,  
Herr Chaibli wird vergnügt und fröhlich.



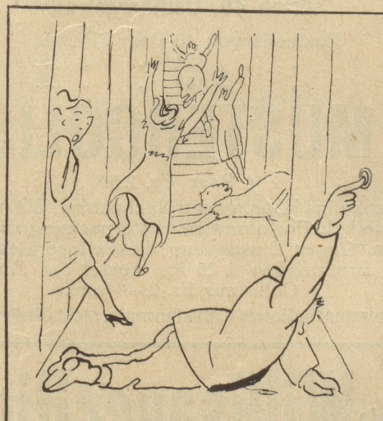
Als nächstes Stadium beim Wein  
stellt meistens sich die Nüchternung ein;  
die sanfte Träne rinnet nieder  
und alle Menschen werden Brüder.



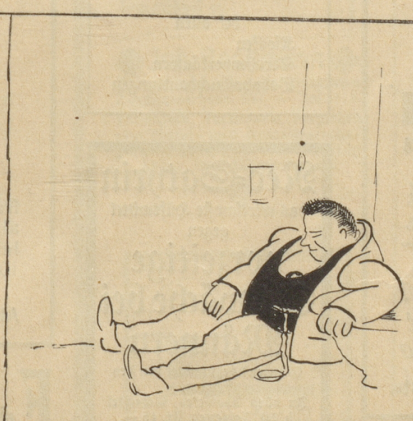
Jedoch der Mensch, das wird hier klar,  
ist völlig unberechenbar;  
daher ist größte Vorsicht rätlich,  
denn plötzlich wird Herr Chaibli tättlich.



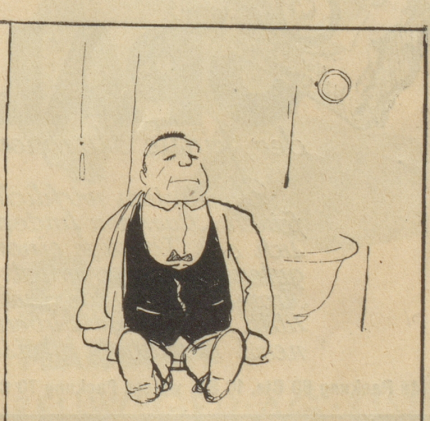
Mit heimattlich gewohntem Fluchen  
geht er die Ruhestätte suchen. —  
Tritt man sich in der Zimmernummer,  
stört man der Nebenmenschen Schlummer.



Von seinem Mißerfolg erschreckt  
hat er ein Läutewerk entdeckt! —  
Der Glockenton bedeutet Feuer!!  
Seht, der Erfolg ist ungeheuer!!!



Ein jeder Ort ist gut am End',  
der uns von den Verfolgern trennt;  
und schließlich kommt es nicht drauf an,  
wo man den Rausch verschlafen kann.



Nach unbequem verbrachter Nacht  
ist Chaibli höchst erstaunt erwacht  
und blickt aus Augen trüb umrändert:  
Ein Affe hat sich sehr verändert.